

Ressort: Lokales

Umfrage: CSU liegt in Bayern bei 48 Prozent

München, 14.10.2012, 09:02 Uhr

GDN - Die CSU hat derzeit beste Chancen, nach der Landtagswahl im kommenden Herbst in Bayern wieder alleine zu regieren: In einer Emnid-Umfrage für das Nachrichtenmagazin "Focus" liegt die CSU mit 48 Prozent deutlich vor einem möglichen Bündnis aus SPD, Grünen und Freien Wählern. Dieses würde zusammen 39 Prozent erreichen.

Die SPD kommt der Umfrage zufolge auf 21 Prozent der Stimmen, die Grünen auf zehn Prozent, die Freien Wähler auf acht Prozent. Die FDP, die derzeit mit der CSU die Regierung bildet, wäre wie die Piraten mit jeweils vier Prozent nicht im Landtag vertreten. Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) liegt im direkten Vergleich mit seinem Herausforderer Christian Ude (SPD) zudem klar vorn. Im Fall einer Direktwahl des Ministerpräsidenten würden 51 Prozent der Bayern Seehofer ihre Stimme geben. Für den Münchner Oberbürgermeister Ude würden 35 Prozent stimmen. Vor einem Jahr lagen Seehofer und Ude in einer Emnid-Umfrage mit jeweils 39 Prozent gleichauf. Auch in der Frage um eine mögliche Seehofer-Nachfolge haben die Bayern einen Favoriten: Der bayerische Finanzminister Markus Söder liegt mit 31 Prozent vor Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner mit 26 Prozent und Bayerns Sozialministerin Christine Haderthauer (alle CSU) mit 12 Prozent. Der SPD-Spitzenkandidat Christian Ude kündigte im "Focus" unterdessen eine intensive Auseinandersetzung mit der "politischen Person" Seehofer an. "Es ist atemberaubend, wie viele Themen er in einer Woche anspricht, von denen man anschließend nie wieder etwas hört, und bei wie vielen Positionen er sich um 180 Grad gedreht hat." Dies werde man im Wahlkampf deutlich herausstellen. Nach Informationen des Magazins arbeitet eine von der SPD engagierte österreichische Werbeagentur bereits an einer entsprechenden Kampagne. Helfen sollen der SPD auch Auftritte mit prominenten Unterstützern: "Sie werden mehr politische Veranstaltungen erleben, die nichts mit Wahlwerbung zu tun haben, aber einen intellektuellen Gewinn versprechen", sagte Ude. Münchens Oberbürgermeister setzt auf Gesprächsrunden, etwa mit dem Philosophen Jürgen Habermas und dem Soziologen Ulrich Beck. Im August hatte Ude bereits den Altbundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) in einem Münchner Theater interviewt. Das Institut TNS Emnid befragte für das Magazin in Bayern vom 26. September bis 10. Oktober 1.001 Bürger.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-459/umfrage-csu-liegt-in-bayern-bei-48-prozent.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org

info@gna24.com
www.gna24.com